



## Gemeinde Hofstetten-Flüh

### PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

**17. Sitzung vom Dienstag, 27. November 2018**

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

---

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Stöckli Oser Brigitte Borer Sandro Schwyn Timm Zeis Thomas
Gäste:	Hermann Marc, Präsident Werkkommission (Trakt. 2 + 6)  Asper Bea, Presse
Entschuldigt:	Gschwind-Dufing Markus Schuppli Domenik Benz Bruno
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

## Verhandlungen

- |   |                |  |
|---|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3<br>159 | Protokolle Gemeinderat<br>Protokoll  |
| 2 | 7.0.5.1<br>160 | Leitungsanlagen Bau und Unterhalt<br>Hof Sennmatt<br>Sanierung Drainageleitung ab Hof Sennmatt bis Einleitung Ettin-<br>gerstrasse<br>Anpassung Wasserleitung für Löschschutz im Bereich Hof Senn-<br>matt |
| 3 | 0.1.4.3<br>161 | Nachbargemeinden<br>Sägiareal, Bättwil: Honorarofferte Machbarkeitsstudie  |
| 4 | 7.1.5<br>162   | Anschlussbeiträge, Gebühren<br>Anschlussgebühren   |
| 5 | 0.1.2.9<br>163 | Übriges Gemeinderat<br>Verschiedenes   |
| 6 | 6.2.1.0<br>164 | In den Gärten<br>In den Gärten (vertraulich)   |
| 7 | 9.1.7<br>165   | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren<br>Abschreibungen 2018 (vertraulich)  |
| 8 | 0.2.2<br>166   | Personal<br>Personelles (vertraulich)  |
| 9 | 0.1.2.9<br>167 | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen<br>(vertraulich)   |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
<b>159</b>	<b>Protokoll</b>

Die Protokolle Nr. 15 vom 30. Oktober 2018 und Nr. 16 vom 13. November 2018 werden einstimmig genehmigt.

7.0.5.1	Leitungsanlagen Bau und Unterhalt
<b>160</b>	<b>Hof Sennmatt Sanierung Drainageleitung ab Hof Sennmatt bis Einleitung Etti- ngerstrasse Anpassung Wasserleitung für Löschschutz im Bereich Hof Senn- matt</b>

Zurzeit wird das Hofgut Sennmatt erweitert. Dabei wird auch ein Wohnhaus mit zwei Wohneinheiten erstellt. Aufgrund dessen müssen die Eigentümer eine Abwasserleitung bis in die Ettiingerstrasse ziehen. Da die kommunale Drainageleitung in einem desolaten und irreparablen Zustand ist, ergeben sich einige Synergien zwischen den kommunalen und privaten Ansprüchen.

Obwohl die Trinkwasserleitung aufgrund des zu geringen Durchmessers die Anforderung an die Löschwasserversorgung gemäss GWP nicht erfüllt, wird auf einen Ersatz der Leitung verzichtet. Die Wasserleitung ist erst 14 Jahre alt und hat noch eine Lebenserwartung von 40 bis 50 Jahren.

Es werden Anpassungen in Punkto Löschschutz vorgenommen, indem ein zusätzlicher Hydrant eingebaut wird.

Für die Vergabe der Baumeister- und Sanitärarbeiten wurden je drei Unternehmen im freihändigen Verfahren eingeladen, Offerten zu unterbreiten.

Aufgrund der eingegangenen Angebote beantragen die Werkkommission und die Bauverwaltung dem Gemeinderat mit Schreiben vom 16. November 2018 die Arbeiten wie folgt zu vergeben:

- An die Firma Müller Bau AG die Baumeisterarbeiten von CHF 6'879.45 für die Wasserleitungsanpassung und von CHF 101'426.20 für den Drainageleitungsersatz
- An die Firma Heinis AG die Sanitärarbeiten zum Preis von CHF 14'917.95

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag der Werkkommission und der Bauverwaltung.

0.1.4.3	Nachbargemeinden
<b>161</b>	<b>Sägiareal, Bättwil: Honorarofferte Machbarkeitsstudie</b>

Das Areal Sägi an der Hauptstrasse 66 in Bättwil gehört den vier Gemeinden Bättwil, Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil. Das Areal wurde als strategische Baulandreserve erworben und liegt heute in der Gewerbezone. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh hat sich damals am Kauf des Areals nicht beteiligt, da keine konkreten Projekte für die Bebauung vorlagen.

Es ist nun vorgesehen, das Areal in West und Ost zu unterteilen.

Was mit dem Teil West geschehen soll, hat sich annähernd konkretisiert. Auf diesem Areal sollen die Aula, Räume für die Musikschule, Parkplätze sowie Räume für Jungunternehmen erstellt werden.

An den Kosten der Machbarkeitsstudie für den Teil West soll die Gemeinde Hofstetten-Flüh partizipieren. Kostenpunkt: CHF 6'954.--.

Andrea Meppiel weist darauf hin, dass es sich beim Areal um einen belasteten Standort handelt und dieses zurzeit als Gewerbezone ausgewiesen ist.

Sie empfiehlt zum jetzigen Zeitpunkt eine Mitfinanzierung abzulehnen, aber zu signalisieren, dass die Gemeinde bereit ist, bei einer Realisierung von Schulbauten, ihren Anteil im Nachhinein zu finanzieren.

Felix Schenker informiert, zwei der vier Eigentümergemeinden hätten bereits ihren Rückzug angekündigt, falls sich die Gemeinde Hofstetten-Flüh nicht beteiligt. Von der Gemeinde Metzerlen-Mariastein liegt ein entsprechender Protokollauszug vor.

Felix Schenker lobt das verantwortungsvolle Handeln von Andrea Meppiel, indem sie empfiehlt, sich an der Machbarkeitsstudie nicht zu beteiligen. Gewiss sei jedoch, dass die Schule früher oder später eine Aula bauen wird.

Samantha Benito Gaberthüel ist der Meinung, eine Ablehnung sei ein falsches Signal. Sie gibt zu bedenken, dass sich die Gemeinde beteiligen muss, wenn eine Aula gebaut wird.

Für Peter Gubser ist es etwas überraschend, dass so konkret von einer Aula gesprochen wird.

Felix Schenker hat am Infoabend klar kommuniziert, dass die Gemeinde bei der Realisierung einer Aula sowie Räumlichkeiten für die MuSoL partizipieren kann.

Für Andrea Meppiel zeigt sich kein ersichtlicher Nutzen für die Gemeinde Hofstetten-Flüh aus der Finanzierung der Machbarkeitsstudie.

Sandro Borer berichtet, ein Unternehmer habe ihm erzählt, er werde das Areal langfristig für seine Firma mieten.

Brigitte Stöckli Oser ist der Meinung, die Gemeinde Hofstetten-Flüh habe bewusst den Entscheid gefällt, sich am Kauf des Areals nicht zu beteiligen. Nun wäre es aus ihrer Sicht verfrüht, zu sagen, die Gemeinde beteiligt sich.

Peter Gubser hält fest, die Gemeinde habe immer klar signalisiert, dass sie sich beteilige, wenn konkrete Pläne vorliegen.

Felix Schenker wird zusammen mit der Verwaltung eine Absichtserklärung zuhanden der Eigentümergemeinden verfassen. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh ist bereit, für den Ausbau der Schule mitzudenken, mitzubestimmen und zu finanzieren. Jedoch ist die Gemeinde nicht bereit Gelder vorzuschliessen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Gesuch um Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
<b>162</b>	<b>Anschlussgebühren</b>

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 73'089.25 inkl. MwSt. vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
<b>163</b>	<b>Verschiedenes</b>

- Einige Termine:

07.12.2018	St. Nikolaus-Fest in der Kindertagesstätte
15.12.2018	Waldweihnachten
06.01.2019	Neujahrsapéro in der Kulturschmiede Flüh

- Agglomerations-Programm Basel

**Das Agglomerationsprogramm Basel koordiniert die nachhaltige und übergreifende Raum-, Siedlungs- und Verkehrsplanung der Schweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn zusammen mit der Saint-Louis Agglomération (SLA) und dem Landkreis Lörrach bzw. dem Regionalverband Hoch-rhein-Bodensee (RVHB). Gemeinsam mit allen regionalen und kommunalen Akteuren erstellt das Agglomerationsprogramm ein Massnahmenpaket, das alle vier Jahre beim Schweizer Bund zur Mitfinanzierung eingereicht wird.**

Samantha Benito Gaberthüel hat an der 4. Tagung teilgenommen, welche am 22. November 2018 stattgefunden hat. In den nächsten zwei Jahren sind weitere Tagungen und Workshops zu folgenden Themen geplant:

- Landschaft
- Freiraum
- Verkehr im Perimeter der trinationalen Agglomeration – ÖV, motorisierter Individualverkehr sowie Fuss- und Veloverkehr, Park und Ride

Der Workshop im Bereich Raumplanung – Siedlungsverdichtung nach Innen – dürfte auch für Domenik Schuppli von Interesse sein.

- Buure-Zmorge  
Thomas Zeis informiert, dass auch nächstes Jahr das beliebte «Buure-Zmorge» durchgeführt wird. Allerdings nicht wie bis anhin im Januar, sondern im Frühjahr.
- Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)  
Die Delegiertenversammlung vom 27. September 2018 hat die Einlaufzeiten für die Kindergärten als erheblich erklärt. Der Ausschuss Schulen wird nun zuhanden des Gesamtvorstandes einen entsprechenden Antrag ausarbeiten.  
Verschiedene Abklärungen müssen noch getroffen werden:
  - Verwaltungsaufwand
  - Bereitschaft der Lehrpersonen, diese Aufgabe zu übernehmenEbenso muss ein Reglement erarbeitet werden. Ziel ist den Antrag der Delegiertenversammlung im März 2019 zur Genehmigung vorzulegen.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Hofstetten, 05. Dezember 2018

Felix Schenker  
Gemeindepräsident

Verena Rüger  
Gemeindeschreiberin